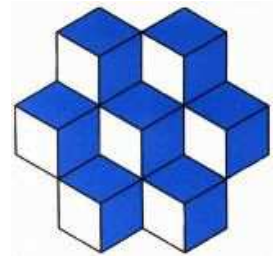


# BAUGEWERBLICHE VERBÄNDE

BAUGEWERBE-VERBAND NORDRHEIN  
DACHDECKER-VERBAND NORDRHEIN  
DEUTSCHER AUSLANDSBAU-VERBAND E.V.  
FACHVERBAND AUSBAU UND FASSADE NRW  
STRASSEN- UND TIEFBAU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN  
ZIMMERER- UND HOLZBAU-VERBAND NORDRHEIN



Kontakt: Harald Siebert  
Graf-Recke-Str.43  
40239 Düsseldorf  
Tel.: 0211/91429-18  
h.siebert@bgv-nrw.de

Grünen-Bauexperte Arndt Klocke im BauInfo-Interview

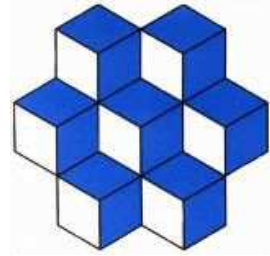
## **„Die Stärken des Standorts NRW erhalten und die Wirtschaft weiterentwickeln“**

**Düsseldorf.** Die Baubranche habe „unheimlich von grüner Politik profitiert“, weil „gerade das Handwerk ein starker Partner beim Klimaschutz“ sei, meinte der Sprecher für Verkehr, Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung der Grünen-Landtagsfraktion, Arndt Klocke, in einem Interview mit der Mitgliederzeitschrift der Baugewerblichen Verbände (BGV), der BauInfo. Gleichzeitig grenzte Klocke sich aber in für das Baugewerbe wichtigen politischen Themen klar ab, beispielsweise beim Tariftreue- und Vergabegesetz oder bei der Forderung nach mehr rollstuhlgerechten Wohnungen im Entwurf der neuen Landesbauordnung. Nicht gelten ließ der Grünen-Abgeordnete auch Kritik an der ablehnenden Haltung seiner Partei zu Verkehrsprojekten wie dem Autobahnlückenschluss bei der A1 in der Eifel. Das Interview fand mit Blick auf die Landtags- und Bundestagswahlen 2017 statt.

Klocke berief sich auf die Evaluierung des Tariftreue- und Vergabegesetzes (TVgG) im Auftrag der Landesregierung. Bei den dabei befragten Unternehmen gebe es „eine hohe grundsätzliche Akzeptanz. 83 Prozent halten die Ziele des TVgG für wichtig. Auf die Frage, ob es im Alltag Schwierigkeiten bei der Anwendung gebe, antworteten 92 Prozent mit „Nein“.“ Trotzdem werde die Novelle der Regelung mehrere „Verbesserungen für die Bieter“ bringen. Der „Erfüllungsaufwand der Wirtschaft“ sinke dadurch um mehr als 28 Millionen Euro. „Für uns ist das ein starkes Zeichen dafür, dass wir die Anwendbarkeit des Gesetzes erleichtern und gleichzeitig die Ziele des TVgG, die ja auch bei den Unternehmen große Akzeptanz erfahren, weiterhin wirksam erhalten können.“

Der von den Landesregierungen in Düsseldorf und Mainz angekündigte Weiterbau der A1 sei sehr umstritten, meint der Grünen-Politiker. „Die prognostizierten Verkehrsflüsse sind für eine Autobahn eigentlich zu wenig.“ Deswegen solle „die sehr gut ausgebaute B51“ optimiert werden. Damit würden nicht zuletzt „Geld und Kapazitäten im Straßenbau freigesetzt, die zum Beispiel bei Optimierungen von Strecken und Knoten in hoch belasteten Ballungsräumen und bei den Brückensanierungen zur Verfü-

PRESSSEINFORMATION



# PRESSEINFORMATION

gung stünden. Auch das Baugewerbe hat sicher ein Interesse daran, dass der Staat vernünftige und nachhaltige Prioritäten setzt und Gelder möglichst sinnvoll, klug und umweltschonend investiert. Wir Grüne setzen uns genau dafür ein“, so Klocke im BauInfo-Interview.

Die Energie-Einspar-Verordnung hält der Politiker für „modernisierungsbedürftig. Ein immer weiteres Dämmen und Abdichten unserer Häuser kann nicht die Antwort sein. Wir müssen viel vernetzter denken und die Vorschriften wieder verständlich, klar und handhabbar machen.“ Angesichts des Klimawandels dürfe Deutschland aber auf keinen Fall „untätig bleiben“.

Mit Widerspruch reagierte der Grünen-Abgeordnete auf den Hinweis auf die wirtschaftliche Schlusslichtposition von Nordrhein-Westfalen. Das Land werde vielmehr „international als attraktiver Wirtschafts- und Industriestandort geschätzt“. Seine Partei habe daher das Ziel, „die Stärken des Standortes einerseits zu erhalten und andererseits die NRW-Wirtschaft weiterzuentwickeln.

Wichtige Impulse für neues und nachhaltiges Wachstum entstehen zukünftig in der Umweltwirtschaft.“

Angesichts der Alterung der Bevölkerung wachse der Bedarf an barrierefreien und rollstuhlgerechten Wohnungen.

Die neue Landesbauordnung solle dem nachkommen.

Die Kritik der Bauwirtschaft sei nicht fundiert: „Das Gegenargument des tatsächlichen Bedarfs ist auch nur ge-griffen und nicht belegbar.“

Den Nachwuchsmangel im Handwerk kennt auch Arndt Klocke. Er würde sich aber freuen, wenn „statt allein mit den Fingern auf andere zu zeigen, die zahlreichen Initiativen des Landes zur Verbesserung der Situation auch zur Kenntnis genommen werden würden. Nach meiner Wahrnehmung leidet das Handwerk über fast alle Branchen hinweg an einem verbesserungswürdigen Image. Gerne will ich meinen Teil dazu beitragen, dass eine Ausbildung im Handwerk wieder attraktiver wird.“

PI 10/2016

## **Die Baugewerblichen Verbände als Stimme des Bau- und Ausbaugewerbes**

Die Baugewerblichen Verbände vertreten als Dachorganisation von sechs Verbänden aus dem Bau- und Ausbaugewerbe die Interessen von etwa 5.000 mittelständischen Unternehmen in NRW mit etwa 55.000 Mitarbeitern gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Sie bieten zudem als Dienstleister umfassenden Service und Beratung für die Betriebe. In den ehrenamtlichen Gremien der Verbände engagieren sich gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmer.

Das Baugewerbe stellt den bedeutendsten Handwerksbereich dar. Bei den zentralen wirtschaftlichen Kennziffern übertrifft es in NRW zudem die Bauindustrie sehr deutlich - bei Betriebs-, Mitarbeiter- und Umsatzzahlen um den Faktor 3, bei den Auszubildenden um den Faktor 6.